

17.12.2014

Kleine Anfrage 2987

des Abgeordneten Nicolaus Kern PIRATEN

Nachdem das Partnerschaftsabkommen mit der südafrikanischen Provinz Mpumalanga mehr als ein Jahr nach Ablauf nicht verlängert wurde: Welches Engagement beabsichtigt die Landesregierung zukünftig in Mpumalanga zu zeigen?

Nach der fast 20-jährigen Kooperation zwischen der südafrikanischen Provinz Mpumalanga und Nordrhein-Westfalen kam es im November 2013 nicht zu der geplanten Unterzeichnung eines neuen Partnerschaftsabkommens. Mehr als ein Jahr später wurde noch immer kein neues Partnerschaftsabkommen unterzeichnet und die Zukunft der Partnerschaft zwischen der Provinz Mpumalanga und Nordrhein-Westfalen ist weiterhin unklar.

Aus dem Sachstandsbericht der Landesregierung zur Partnerschaft mit der Region „Mpumalanga“ vom Oktober 2014 (Vorlage 16/2299) geht hervor, dass die Landesregierung davon ausgehen muss, dass die Provinzregierung von Mpumalanga nicht mehr an einer weiteren Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen interessiert sei.

Nichts desto trotz bekennt sich die Landesregierung im Rahmen des genannten Sachstandsberichts zu Südafrika als wichtigem strategischen Partner in Afrika und betont das zivilgesellschaftliche Engagement der vergangenen 20 Jahre. In dem Sachstandsbericht heißt es in diesem Zusammenhang: „Darüber hinaus hat die Zivilgesellschaft in den letzten 20 Jahren in Mpumalanga bzw. Südafrika ein Netzwerk aufgebaut und wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit gesammelt, die weiter genutzt werden sollten. Für die Landesregierung steht es damit außer Frage, dass sie sich weiterhin in Südafrika engagieren wird.“ (Vorlage 16/2299)

Wie dieses Engagement in der Praxis ausgestaltet werden soll bleibt allerdings unklar. In dem Sachstandsbericht von Oktober 2014 wird festgehalten, dass die Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit dem Mpumalanga Forum und der Deutschen Botschaft in Pretoria eine neue Strategie für zukünftige Kooperationen ausarbeiten möchte. Außerdem beabsichtigt die Landesregierung, gemeinsam mit dem Mpumalanga Forum, eine Ausweitung ihres Engagements in Südafrika auf weitere südafrikanische Provinzen.

Im Rahmen der 26. Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt am 24. Oktober 2014 hob der Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann (MBEM) hervor, dass „[...] das Mpumalanga Forum sich öffnen wolle und ganz Südafrika in den Blick nehmen wolle.“ (APr

Datum des Originals: 17.12.2014/Ausgegeben: 17.12.2014

16/698, S. 39). Ferner sagte er: „Zurzeit fänden Projekte der Zivilgesellschaft in Mpumalanga statt. Es gebe nichts Konkretes, was die Landesregierung zurzeit dort mache. „[...] Richtig sei, dass es in Südafrika Regionen gebe, die signalisiert hätten, dass sie ein großes Interesse an einer stärkeren Zusammenarbeit mit NRW und den engagierten Akteurinnen und Akteuren hätten.“ (APr 16/698, S. 41) Auch hier bleibt unklar, wie das zukünftige Engagement der Landesregierung in Südafrika konkret ausgestaltet werden soll.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche konkreten Aktivitäten bzw. Projekte in der Provinz Mpumalanga und Südafrika unterhält die Landesregierung Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Mpumalanga Forum seit dem Auslaufen des Partnerschaftsabkommens im Jahr 2013? Die konkreten vertraglichen Vereinbarungen sollten auch benannt werden.
2. In welcher Höhe wurden Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 in Form direkter Zuweisungen oder als Zuwendungen bzw. Förderungen zur Finanzierung dieser Aktivitäten bzw. Projekte verausgabt?
3. Welche konkreten Aktivitäten in der Provinz Mpumalanga und Südafrika in Kooperation mit dem Mpumalanga Forum und der Deutschen Botschaft in Pretoria plant die Landesregierung im Jahr 2015 umzusetzen?
4. Welche Haushaltsmittel werden dazu in den Haushalt 2015 eingestellt?

Nicolaus Kern